

General-Anzeiger



Allezeit besorgt.

Allezeit besorgt.

für Halle und den Saalkreis.

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Halle'sche Familien-Bätter“ und „Der Hausfreund“.

Die heutige Nummer umfasst 10 Seiten.

Ein Geschenkurf zu ungelegener Zeit.

Halle, 22. Februar.

Es ist allgemein bekannt, so schreibt unser parlamentarischer Mitarbeiter, die Marinevorlage mit einem anderen Entwurf zu verknüpfen...

Jetzt scheint sich das Schachspiel wiederholen zu wollen; nur, daß diesmal die Marinevorlage mit der preussischen Gemeindevorlage zusammengeknüpft wird...

Die neue Gemeindevorlage, deren Einzelgüte wir in Nr. 42 unserer Seiten mitgeteilt haben, hat von dem Centrumorgan „Germania“ sofort nach ihrer Veröffentlichung die Genus „Inannergäbe“ erhalten...

Ein Ausweg über die Wahlreform scheint jedoch nahezu ausgeschlossen. Die deutschen Interessen sind hier zu verschiedenartig...

Ursula und Sidonie.

Original-Roman von Leo Haller.

„Ich möchte wissen, Sidonie“, sagte er fort, „ob meine allgewaltige Liebe zu Ihnen mich Erwidrerung hoffen lassen darf...“

„Oben Sie mir einige Hoffnung“, flüsterte der Kapitän dringend.

„Ich kann nicht, Kapitän.“

„So lieben Sie einen anderen, Sidonie?“

„Mein Gott, mein Gott, Kapitän“, seufzte Sidonie erschrocken, „was haben ich Ihnen gethan, diese fürchterliche Veränderung hervorzubringen?“

„Sie haben alles in mir getödtet, was meinem Leben Reiz verleiht“, erwiderte er dumpf.

„Nehmen wir in den Saal zurück“, bat Sidonie schüchtern.

Als Richard Büren, der von innerer Ursache über die lange Abwesenheit des Kapitän's und Sidoniens hin und her getrieben...

„Leben Sie wohl, Sidonie, ich gehe, um Sie nie wiederzusehen“, sagte der Kapitän.

„Am nächsten Augenblick war der Kapitän verschwunden.“

„Wie Sie zittern, Sidonie“, rief Richard, des Mädchens Arm in den seinigen schließend.

der weiß, wie unsere Nachbarn an der Grenze erregbar sind. Allerdings sind unsere Beziehungen zu der französischen Regierung die besten...

Deutscher Reichstag.

(Spezialbericht unseres Korrespondenten.)

W. Berlin, 21. Februar.

Im Bundesratsteil der Fürst v. Hohenlohe, Graf Poladowitz, bei fast leeren Bänken beginnt die Beratung des Antrages Winterer und Gen. auf Aufhebung des sogen. Diktaturparagraphen...

Der Reichstag (Stille) weist darauf hin, wie dieser ausnahmsweise günstige Zustand noch älter ist als das Parlament. Seit 28 Jahren befindet sich das Reich ohne Unterbrechung unter der Diktatur...

Der Reichstag (Fürst v. Hohenlohe) ist nicht auf die Einzelansführungen des Vorredners eingegangen. Derselbe hat die Wünsche des Landes bargelegt...

„Er zog sie auf einen blumenüberstätteten, von der Gesellschaft gemiedenen Sitz.“

„Sidonie! Sie ihn fort, weil Sie einen andern liebten, Sidonie?“ fragte er, sich zu ihr niederbeugend.

„D. Sidonie, ich habe richtig geraten?“ rief er athemlos.

„Sie lieben, lieben einen anderen, und dieser Glückseligkeit aller Eterlichen?“

„Mit der Gewissheit, Sidonie habe feinstenwärtigen Kapitän Lange abgewiesen, fand er den Mut, ihr sein ganzes Herz zu offenbaren...“

„Beide merkten dann, daß sie vom Festhalten umrauscht waren, und daß Sidonie die Pflicht soflag, sich den Hüften, welche ihr zu Ehren erschienen waren, zu widmen...“

„Wie schnell die Menschen ihr Theuerstes vergessen“, dachte sie.

„Meines Herzens heißer Wunsch ist erfüllt, Sidonie“, sagte Richard Büren gütlich.

„Du bist meine Braut, Geliebte, aber noch nicht Du mir verprochen, das ist, fortan jede Aufmerksamkeit des Kapitän's zurückzuweisen.“

„Du darfst nicht damit beginnen, eifersüchtig zu sein.“

„Ich kenne die Mädchen, ich kenne die Mädchen, ewig mißtrauischen Pränuptial nicht ertragen.“

„Und Ihre Augen sind voll Thränen?“

„Wie Sie zittern, Sidonie“, rief Richard, des Mädchens Arm in den seinigen schließend.

die, wie unsere Nachbarn an der Grenze erregbar sind. Allerdings sind unsere Beziehungen zu der französischen Regierung die besten...

die, wie unsere Nachbarn an der Grenze erregbar sind. Allerdings sind unsere Beziehungen zu der französischen Regierung die besten...

die, wie unsere Nachbarn an der Grenze erregbar sind. Allerdings sind unsere Beziehungen zu der französischen Regierung die besten...

die, wie unsere Nachbarn an der Grenze erregbar sind. Allerdings sind unsere Beziehungen zu der französischen Regierung die besten...

die, wie unsere Nachbarn an der Grenze erregbar sind. Allerdings sind unsere Beziehungen zu der französischen Regierung die besten...

die, wie unsere Nachbarn an der Grenze erregbar sind. Allerdings sind unsere Beziehungen zu der französischen Regierung die besten...

die, wie unsere Nachbarn an der Grenze erregbar sind. Allerdings sind unsere Beziehungen zu der französischen Regierung die besten...

die, wie unsere Nachbarn an der Grenze erregbar sind. Allerdings sind unsere Beziehungen zu der französischen Regierung die besten...



paragraf aus nicht; aber wenn die Regierung diese Waffe noch nicht entziehen zu können glaubt, so kann sie sich nicht entschließen, seine Verwerfung mehr als eine bloße Angelegenheit zu betrachten.

Politische Uebersicht.

Deutschland.

Berlin, 21. Februar. (Schönachters.) Die allerdings nicht besonders zuverlässige Zeitung „Zukunft“ will wissen, daß höchstens ein neuer Nationalvertrag des Kaisers und der Königin von Deutschland beantragt wird.

— (Kronprinz) Der Kaiser hat am 8. Mai d. v. 20-jährig mich, liegt jetzt mitten in der Abgangsprüfung des Wiener Kadettenpauis. Nachdem er die schriftliche Prüfung bestanden hat, hat er sich von Mittwoh noch zu unterziehen.

— (Im Reichstage) Das heute der unermüdlich wiederholten eifrigsten Aufhebung des Militärparagrafen zur Diskussion. Die Kommission hat sich heute mit dem Kaiser ein Benehmensehre, Reich, interessiert auch darüber, daß der greise Staatsmann, der bisher nur sehr selten in die Lage kam, von der freien Rede Gebrauch zu machen, heute auch auf einzelne Ausführungen des Innenministers, Abg. Winterer, einging und die Besprechungen mit dem Kaiser, die er heute im Reichstage, die Regierung auf den Militärparagrafen nicht verzichten will, stand von vornherein fest, wie das die Wichtigkeit dieser Unterführung des Gemeins, in beiden Namen Abg. Grosseß das Wort ergreif, für die Aufhebung des Paragrafen ist.

— (Der national-liberale Reichstagsabgeordnete Dr. med. Krause) wurde heute zum Reichstagspräsidenten vom Schläge gewählt. Er legte dem Reichstage die Adresse der Reichstagsmitglieder vor, von wo er bisher noch nicht forttratsport wurde konnte. Der Abgeordnete Dr. med. Hoffmann erklärte durch Wasagen eines Mitglieder die vernünftige Gehörhaltung. — Comitätspräsident wurde in Würzburg (Gemeinde) gewählt am 63. Jahre alt.

— Die Verfassung in Wien finden bei uns, vielerseits ist es anzunehmen. Auf ein Zeugnis seiner Wähler in Oestrich hat er folgende Antwort gegeben: „Einmalig Dank für die viele treue Liebe, nachdrückliche Theilnahme und wahrhaft freundschaftliche Hilfestellung, welche mir seit dem Beginn der letzten Session zu Theil geworden ist.“

— (Der Reichstagsabgeordnete Herr von Kottwitz) hat heute dem Reichstagspräsidenten seine Entschuldigungen für das Versäumnis, am 17. Februar im Reichstage zu erscheinen, ausgesprochen. Er erklärte, daß er sich durch den Tod seiner Frau, die er am 17. Februar verlor, zu dem Reichstage nicht kommen konnte.

— (Der Reichstagsabgeordnete Herr von Kottwitz) hat heute dem Reichstagspräsidenten seine Entschuldigungen für das Versäumnis, am 17. Februar im Reichstage zu erscheinen, ausgesprochen. Er erklärte, daß er sich durch den Tod seiner Frau, die er am 17. Februar verlor, zu dem Reichstage nicht kommen konnte.

— (Der Reichstagsabgeordnete Herr von Kottwitz) hat heute dem Reichstagspräsidenten seine Entschuldigungen für das Versäumnis, am 17. Februar im Reichstage zu erscheinen, ausgesprochen. Er erklärte, daß er sich durch den Tod seiner Frau, die er am 17. Februar verlor, zu dem Reichstage nicht kommen konnte.

— (Der Reichstagsabgeordnete Herr von Kottwitz) hat heute dem Reichstagspräsidenten seine Entschuldigungen für das Versäumnis, am 17. Februar im Reichstage zu erscheinen, ausgesprochen. Er erklärte, daß er sich durch den Tod seiner Frau, die er am 17. Februar verlor, zu dem Reichstage nicht kommen konnte.

— (Der Reichstagsabgeordnete Herr von Kottwitz) hat heute dem Reichstagspräsidenten seine Entschuldigungen für das Versäumnis, am 17. Februar im Reichstage zu erscheinen, ausgesprochen. Er erklärte, daß er sich durch den Tod seiner Frau, die er am 17. Februar verlor, zu dem Reichstage nicht kommen konnte.

— (Der Reichstagsabgeordnete Herr von Kottwitz) hat heute dem Reichstagspräsidenten seine Entschuldigungen für das Versäumnis, am 17. Februar im Reichstage zu erscheinen, ausgesprochen. Er erklärte, daß er sich durch den Tod seiner Frau, die er am 17. Februar verlor, zu dem Reichstage nicht kommen konnte.

— (Der Reichstagsabgeordnete Herr von Kottwitz) hat heute dem Reichstagspräsidenten seine Entschuldigungen für das Versäumnis, am 17. Februar im Reichstage zu erscheinen, ausgesprochen. Er erklärte, daß er sich durch den Tod seiner Frau, die er am 17. Februar verlor, zu dem Reichstage nicht kommen konnte.

— (Der Reichstagsabgeordnete Herr von Kottwitz) hat heute dem Reichstagspräsidenten seine Entschuldigungen für das Versäumnis, am 17. Februar im Reichstage zu erscheinen, ausgesprochen. Er erklärte, daß er sich durch den Tod seiner Frau, die er am 17. Februar verlor, zu dem Reichstage nicht kommen konnte.

fortige Entlassung und der Reichsämmtlicher Reichspräsidenten, welche an dem 21. Februar, die Dauer des gewöhnlichen Erfolgs haben wird, nicht noch abzuwarten. Am Donnerstag sollen die Einigungs-Verhandlungen der Behörden beginnen.

Frankreich.

Paris, 21. Februar. Der Staatsgerichtshof setzte heute das Verbot der Zungen fort. Der frühere Reichspräsident Blanc wiederholte heute im Senat die Erklärung, daß er sich nicht entschließen werde, die Zunge zu erheben, und erklärte, daß er nicht wisse, was dabei für ein Resultat sein würde.

— (Republikaner) Der Reichspräsident hat heute den Reichspräsidenten, der die Zunge zu erheben, und erklärte, daß er nicht wisse, was dabei für ein Resultat sein würde.

— (Republikaner) Der Reichspräsident hat heute den Reichspräsidenten, der die Zunge zu erheben, und erklärte, daß er nicht wisse, was dabei für ein Resultat sein würde.

— (Republikaner) Der Reichspräsident hat heute den Reichspräsidenten, der die Zunge zu erheben, und erklärte, daß er nicht wisse, was dabei für ein Resultat sein würde.

— (Republikaner) Der Reichspräsident hat heute den Reichspräsidenten, der die Zunge zu erheben, und erklärte, daß er nicht wisse, was dabei für ein Resultat sein würde.

— (Republikaner) Der Reichspräsident hat heute den Reichspräsidenten, der die Zunge zu erheben, und erklärte, daß er nicht wisse, was dabei für ein Resultat sein würde.

— (Republikaner) Der Reichspräsident hat heute den Reichspräsidenten, der die Zunge zu erheben, und erklärte, daß er nicht wisse, was dabei für ein Resultat sein würde.

— (Republikaner) Der Reichspräsident hat heute den Reichspräsidenten, der die Zunge zu erheben, und erklärte, daß er nicht wisse, was dabei für ein Resultat sein würde.

— (Republikaner) Der Reichspräsident hat heute den Reichspräsidenten, der die Zunge zu erheben, und erklärte, daß er nicht wisse, was dabei für ein Resultat sein würde.

— (Republikaner) Der Reichspräsident hat heute den Reichspräsidenten, der die Zunge zu erheben, und erklärte, daß er nicht wisse, was dabei für ein Resultat sein würde.

— (Republikaner) Der Reichspräsident hat heute den Reichspräsidenten, der die Zunge zu erheben, und erklärte, daß er nicht wisse, was dabei für ein Resultat sein würde.

— (Republikaner) Der Reichspräsident hat heute den Reichspräsidenten, der die Zunge zu erheben, und erklärte, daß er nicht wisse, was dabei für ein Resultat sein würde.

— (Republikaner) Der Reichspräsident hat heute den Reichspräsidenten, der die Zunge zu erheben, und erklärte, daß er nicht wisse, was dabei für ein Resultat sein würde.

— (Republikaner) Der Reichspräsident hat heute den Reichspräsidenten, der die Zunge zu erheben, und erklärte, daß er nicht wisse, was dabei für ein Resultat sein würde.

— (Republikaner) Der Reichspräsident hat heute den Reichspräsidenten, der die Zunge zu erheben, und erklärte, daß er nicht wisse, was dabei für ein Resultat sein würde.

Ueber die Aufnahme in Amsterdam wird am 19. Februar gemeldet: Frauen und Kinder waren von den Einbürgerungen ausgeschlossen. Vertrieben wurde die gewöhnliche Abreise. Alle Nachfragen sind zurückgewiesen, und die Verteilung ist auf den von den Eltern beschlossenen Platz beschränkt. Die gewöhnlichen Abreise waren nur in folgenden Fällen gestattet: Die Einbürgerung der Kinder, die von den Eltern beschlossene Abreise, die von den Eltern beschlossene Abreise.

Aus der Umgebung.

Merseburg, 21. Februar. (Schwermersung.) In dieser Zeit sind die Menschen in Merseburg sehr krank. Die Ursache ist nicht durch Angewandtheit, sondern durch die Luft zu erklären. Die Ursache ist nicht durch Angewandtheit, sondern durch die Luft zu erklären.

— (Schwermersung) In dieser Zeit sind die Menschen in Merseburg sehr krank. Die Ursache ist nicht durch Angewandtheit, sondern durch die Luft zu erklären.

— (Schwermersung) In dieser Zeit sind die Menschen in Merseburg sehr krank. Die Ursache ist nicht durch Angewandtheit, sondern durch die Luft zu erklären.

— (Schwermersung) In dieser Zeit sind die Menschen in Merseburg sehr krank. Die Ursache ist nicht durch Angewandtheit, sondern durch die Luft zu erklären.

— (Schwermersung) In dieser Zeit sind die Menschen in Merseburg sehr krank. Die Ursache ist nicht durch Angewandtheit, sondern durch die Luft zu erklären.

— (Schwermersung) In dieser Zeit sind die Menschen in Merseburg sehr krank. Die Ursache ist nicht durch Angewandtheit, sondern durch die Luft zu erklären.

— (Schwermersung) In dieser Zeit sind die Menschen in Merseburg sehr krank. Die Ursache ist nicht durch Angewandtheit, sondern durch die Luft zu erklären.

— (Schwermersung) In dieser Zeit sind die Menschen in Merseburg sehr krank. Die Ursache ist nicht durch Angewandtheit, sondern durch die Luft zu erklären.

— (Schwermersung) In dieser Zeit sind die Menschen in Merseburg sehr krank. Die Ursache ist nicht durch Angewandtheit, sondern durch die Luft zu erklären.

— (Schwermersung) In dieser Zeit sind die Menschen in Merseburg sehr krank. Die Ursache ist nicht durch Angewandtheit, sondern durch die Luft zu erklären.

— (Schwermersung) In dieser Zeit sind die Menschen in Merseburg sehr krank. Die Ursache ist nicht durch Angewandtheit, sondern durch die Luft zu erklären.

— (Schwermersung) In dieser Zeit sind die Menschen in Merseburg sehr krank. Die Ursache ist nicht durch Angewandtheit, sondern durch die Luft zu erklären.

— (Schwermersung) In dieser Zeit sind die Menschen in Merseburg sehr krank. Die Ursache ist nicht durch Angewandtheit, sondern durch die Luft zu erklären.

— (Schwermersung) In dieser Zeit sind die Menschen in Merseburg sehr krank. Die Ursache ist nicht durch Angewandtheit, sondern durch die Luft zu erklären.

Internationales.

Die Straßensanftomnisten befehligte sich in ihrer gewöhnlichen Sitzung mit der Beratung der grümbeligen Beschlüssen, unter welchen eine bestimmte Zahl von Autos die Straßensanftomnisten befehligte sich in ihrer gewöhnlichen Sitzung mit der Beratung der grümbeligen Beschlüssen.

— (Straßensanftomnisten) Die Straßensanftomnisten befehligte sich in ihrer gewöhnlichen Sitzung mit der Beratung der grümbeligen Beschlüssen.

— (Straßensanftomnisten) Die Straßensanftomnisten befehligte sich in ihrer gewöhnlichen Sitzung mit der Beratung der grümbeligen Beschlüssen.

— (Straßensanftomnisten) Die Straßensanftomnisten befehligte sich in ihrer gewöhnlichen Sitzung mit der Beratung der grümbeligen Beschlüssen.

— (Straßensanftomnisten) Die Straßensanftomnisten befehligte sich in ihrer gewöhnlichen Sitzung mit der Beratung der grümbeligen Beschlüssen.

— (Straßensanftomnisten) Die Straßensanftomnisten befehligte sich in ihrer gewöhnlichen Sitzung mit der Beratung der grümbeligen Beschlüssen.

— (Straßensanftomnisten) Die Straßensanftomnisten befehligte sich in ihrer gewöhnlichen Sitzung mit der Beratung der grümbeligen Beschlüssen.

Gebr. Kroppenstädt

Möbel-Fabrik mit Dampftrieb,
Gr. Märkerstr. 4. Halle a. S. Gr. Märkerstr. 4.

Wir machen unsere werthe Kundschaft auf unsere so preiswerthen

Bürgerlichen Wohnungs-Einrichtungen

wiederholt aufmerksam und fügen als Beweis der Vorzüglichkeit und guten Arbeit unserer Möbel- u. Polsterwaaren eine unserer vielen unverlangten Anerkennungen*) bei.

Herren Gebr. Kroppenstädt, Halle a. S.

Mit den uns gelieferten Möbeln sind wir in jeder Beziehung sehr zufrieden gestellt. Das gute Aussehen, die schönen Formen, sowie die solide Arbeit ist jedem meiner Freunde und Bekannten stets aufgefallen und danken Ihnen nochmals für die gute und reelle Bedienung. Ihre werthe Firma werden wir stets nur sehr warm empfehlen.

Es zeichnet mit freundlichem Gruss

H. G. in H.

So lauten alle unsere Anerkennungen.

Einen besseren Beweis als dies Zeugnis, welches für die vorzügliche und reelle Bedienung, sowie tadellose gute Lieferung der Möbel spricht, giebt es wohl nicht mehr. Wollen Sie also ebenfalls versichert sein, dass Sie gut, reell und billig bedient werden, so wenden Sie sich bitte an obige Firma.

*) Original ist in der Exped. des „General-Anzeiger“ einzusehen.

Von heute ab, während des Neubaus unseres Grundstückes Moritzzwinger 1, befindet sich unser Geschäft

Glauchauerstraße 76,

gegenüber der Kaiser-Apotheke.

E. Walther's Nacht.

Drogen-Handlung.

Hôtel Kaiser Wilhelm,
Börnburgerstr. 13. Fernsprecher 1232.

Bier-Versand: Culmbacher, Münchener Bürgerbräu, echt Böhmisches (Reibschäner) u. Lagerbier (Pilsener) in Siphons, a 5 Liter, und hermetisch verpackten Bier-Krügen, a 1 und 2 Liter. Pünktliche Bedienung. Hochachtungsvoll Fritz Rahne.

Allzugrosser Familienwurst ist ein Hebel.

Dies beweisen die vielen Erfolge, welche unter den Wochentagen u. Reugeborenen, Kranken und Nahrungsmitteln in vielen Familien. Der billige, vollkommene u. allein sichere Ersatz für Fleisch. Preisliste 50 Pfg. (Briefmarken), Preisliste allein 10 Pfg. M. Krönig, Magdeburg.

— Viel Geld —

erspart eine Hausfrau, welche ihren Bedarf an ganz frischen grossen Land-Eiern bei mir kauft. Ich gebe heute die Mandel zu einem der Zeit angepassten noch nicht dagewesenen Preise von 85 Pfg. ab.

Otto Gottschalk,

Gr. Ulrichstr. 57.

Central-Eier-Verkaufsstelle des Clubs deutscher Geflügelzüchter, Berlin.

Die weltbekannte **VOGT**sche Metall-Putzpomade putzt alle Metallgegenstände wie neu. ADALBERT VOGT & Co., Berlin O. 34.



Ende Februar d. J.

eröffne ich in

Halle a. S.,

55 Grosse Ulrichstrasse 55,

unter der Firma

Werner's Schuhmagazin

ein Geschäft mit einfachen und eleganten Schuhwaren.

Aug. Theodor Werner.



SANA

Milchbakterienfreier Butterersatz.

D. R. Patent Nr. 100 922 mit feinst., süsser Mandelmilch hergestellt.

Neuestes hygienisches Produkt der Margarinefabrikation.

ca. $\frac{1}{2}$ billiger als Butter. Marke SANA (milchfreier Butterersatz) hat Aussehen, Geschmack und Nährwerth wie Butter; ist frei von gesundheitsschädlichen Milchbakterien, daher zum Streichen auf Brot besser als Butter geeignet.

Marke SANA zeichnet sich durch hohen Fettgehalt aus, daher ausgiebiger und sparsamer im Gebrauch als Butter. Marke SANA ist von hervorragender Haltbarkeit. Kann wochenlang aufbewahrt werden, ohne sich im geringsten zu verändern. Marke SANA bratet Fleisch weicher und zarter wie Butter und jedes andere Fett. Marke SANA ist ganz besonders zur Kinder- und Krankenernährung geeignet.

Sana-Gesellschaft m. b. H., Cleve.

Sana erhielt auf allen Ausstellungen die höchsten Auszeichnungen, zuletzt in Bremen 1897. Ehrenplomben, Ehrenkreuz und die grosse goldene Fortschritts-Medaille. Niederlagen bei: Aug. Apelt, Leipzigerstr. 8; Rich. Baartz, Leipzigerstr. 51; Bernh. Barth, Kl. Ulrichstr. 10; Franz Baumgärtel, Lessingstr. 24 u. Hardenbergstr. 3; Franz Boas, Meckelstr. 10; F. Beerholdt, Becherhof, am Markt; Ernst Beyer, Herrenstr. 5; H. Dobberstein, Alter Markt 1; H. W. Hancke, Gr. Klausstr. 16; J. Hübig, Bernhardtstr.; Ernst Hindorf, Ludwig Wuchererstr. 65; Aug. Peters, Königstr. 19; Franz Schumann, Friedrichstr. 8; J. M. Uehlein, Nicolaistr. 1 u. Geiststr. 38.

Schering's Malzextrakt

ist ein ausgezeichneter Nährstoff für Kranke u. Rekonvaleszenten u. bewirkt die Verdauung bei Krankheiten der Verdauungsorgane, bei Störungen des Stoffwechsels, bei Anämie, bei Mangel an Eisen, bei Mangel an Phosphor, bei Mangel an Kalium, bei Mangel an Magnesium, bei Mangel an Natrium, bei Mangel an Calcium, bei Mangel an Silicium, bei Mangel an Fluor, bei Mangel an Iod, bei Mangel an Bor, bei Mangel an Zink, bei Mangel an Mangan, bei Mangel an Kupfer, bei Mangel an Selen, bei Mangel an Vanadium, bei Mangel an Chrom, bei Mangel an Molybdän, bei Mangel an Cobalt, bei Mangel an Nickel, bei Mangel an Zinn, bei Mangel an Blei, bei Mangel an Antimon, bei Mangel an Arsen, bei Mangel an Tellur, bei Mangel an Bismut, bei Mangel an Platin, bei Mangel an Gold, bei Mangel an Quecksilber, bei Mangel an Lithium, bei Mangel an Strontium, bei Mangel an Barium, bei Mangel an Radium, bei Mangel an Actin, bei Mangel an Thorium, bei Mangel an Uran, bei Mangel an Plutonium, bei Mangel an Americium, bei Mangel an Curium, bei Mangel an Berkelevium, bei Mangel an Californium, bei Mangel an Einsteinium, bei Mangel an Fermium, bei Mangel an Mendelevium, bei Mangel an Nobelium, bei Mangel an Lawrencium, bei Mangel an Rutherfordium, bei Mangel an Dubnium, bei Mangel an Seaborgium, bei Mangel an Bohrium, bei Mangel an Oganesson.

Schering's Grüne Apotheke, Berlin N., Chausstr. 13.

Niederlagen: Halle: Stern, Adler, Engel, Fohren, Fuchs, Waisenhaus-Apotheke.

Von heute ab steht ein Transport Pa. Dänische sowie Holsteiner Wagen- u. Arbeitspferde zu soliden Preisen zum Verkauf. E. Groebel & Sohn, Halle a. S., Sandw. 23.